

Prof. Dr. Alfred Toth

Wegtopologische Semiotik

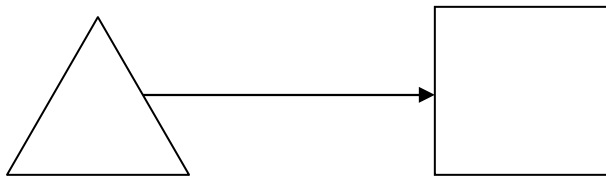
1. Wir gehen aus von der folgenden Teilmatrix von Benses Großer Matrix (Bense 1975, S. 106):

((1.1), (2.1))	((1.1), (2.2))	((1.1), (2.3))
((1.2), (2.1))	((1.2), (2.2))	((1.2), (2.3))
((1.3), (2.1))	((1.3), (2.2))	((1.3), (2.3)),

welche sämtliche im Rahmen der Großen Matrix unterscheidbaren Bezeichnungsfunktionen, d.h. der Abbildungen zwischen einem Zeichen und seinem bezeichneten Objekt, enthält.

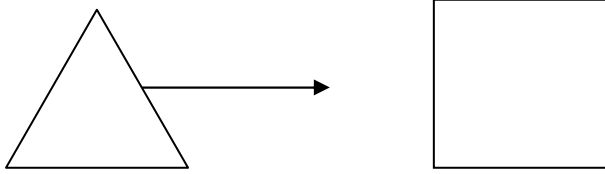
2. Wir unterscheiden konnexive, indikative und limitative Bezeichnungsfunktion und illustrieren sie wie folgt

2.1. Konnexivität

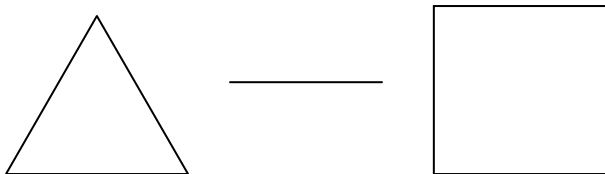


Eisenbahnlinie Ungvár-Lemberg (aus: Vas Megye)

2.2. Indikativität



2.3. Limitativität



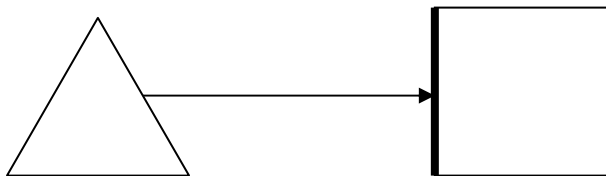
Scenic Drive, New Mexico (nahe bei Santa Fe)

3. Wir unterscheiden im Anschluss an Toth (2011) innerhalb jeder der drei Haupt-Bezeichnungsfunktionen zwischen tangentialer, kontingenter und totaler Relation, d.h. im ersten Fall berührt das Zeichen sein Objekt in genau einem Punkt, im zweiten Fall in mehr als einem, aber weniger als allen, und im dritten Fall liegt der Grenzfall vor, wo Zeichen und Objekt zusammenfallen (nur bei natürlichen Zeichen sowie innerhalb der polykontexturalen Semiotik).

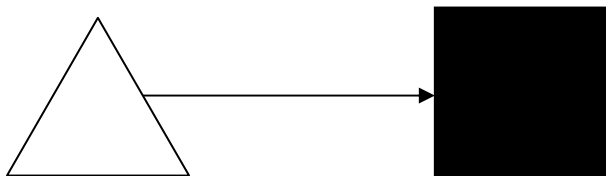
3.1.1. Tangentiale Konnexivität



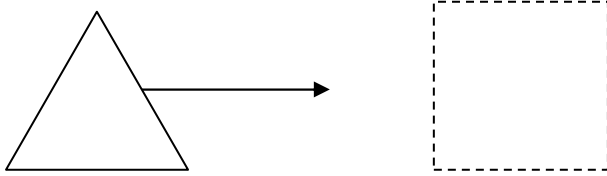
3.1.2. Kontingente Konnexivität



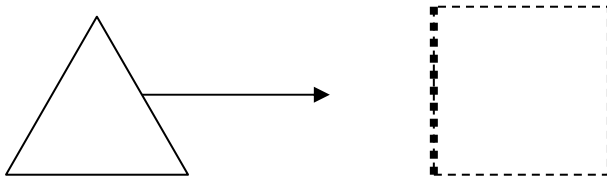
3.1.3. Totale Konnexivität



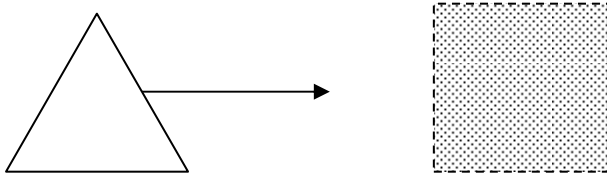
3.2.1. Tangentiale Indikativität



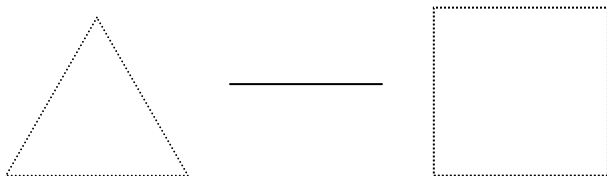
3.2.2. Kontingente Indikativität



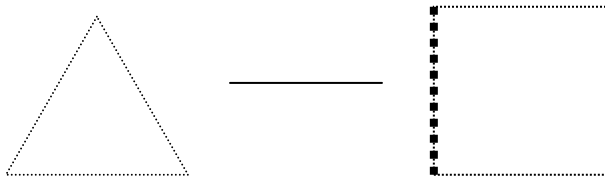
3.2.3. Totale Indikativität



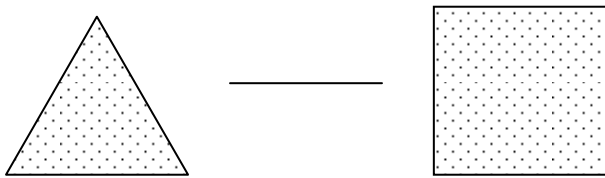
3.3.1. Tangentiale Limitativität



3.3.2. Kontingente Limitativität



3.3.3. Totale Limitativität



Eine entscheidende Konsequenz des hier vorgestellten Modells besteht also darin, daß wir innerhalb der Indikativität und der Limitativität quasi automatisch Umgebungen bekommen, und zwar bei der Indikativität Umgebungen von bezeichneten Objekten und bei der Limitativität Umgebungen sowohl von bezeichnenden Zeichen als auch von bezeichneten Objekten. In der totalen Limitativität entstehen sogar Umgebungen von Umgebungen von Zeichen und von Objekten.

Bibliographie

Bense, Max, Semiotische Prozesse und Systeme. Baden-Baden 1975

Toth, Alfred, Situativ-topologische semiotische Funktionen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2011

25.9.2011